

Der heutige Lebensmittelmarkt.

In der Großmarkthalle genügte heute das Rindfleischangebot. Schafffleisch wurde über den Bedarf ausgegeben, insbesondere diejenige Sorte, die zum Preise von K. 26.— pro Kilogramm verkauft wurde. Der Verkauf des bavarisierten Schafffleischs, das mit K. 10.— pro Kilo zur Abgabe gelangte, verursachte größere Ansammlungen. Ueberdies gab es in der Großmarkthalle 2400 Kilogramm Zerbe-Leberwürste.

Der Wiener Zentralfleischmarkt erhielt heute an Rindfleisch 224 Tonnen aus Oberösterreich zugeführt.

Seit einigen Tagen tauchen in einzelnen Stadtgeschäften größere Mengen Würstwaren auf, trotzdem stieg der Preis einzelner Würstgattungen auf 70 Heller pro Deka.

Die Lage auf dem Geflügelmarkt hat noch immer keine Wendung zum Besseren genommen, und das ungarische Geflügel scheint noch immer auf sich warten zu lassen. Polnische Gänse und steirische Pouletts wurden an einzelnen Ständen verkauft.

Mit der zunehmenden Kälte erfährt der Gemüsemarkt eine immer geringer werdende Beschädigung. Obst war keines da. Kartoffeln, die von den Landleuten per Achse zugeführt wurden, reichen nicht hin, um für die Bevölkerung eine Kartoffelwoche einzuschalten.